

Freiherr von Münchhausen

1720



1797

300. GEBURTSTAG

Wer kennt sie nicht, die fantastischen Geschichten des Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen?

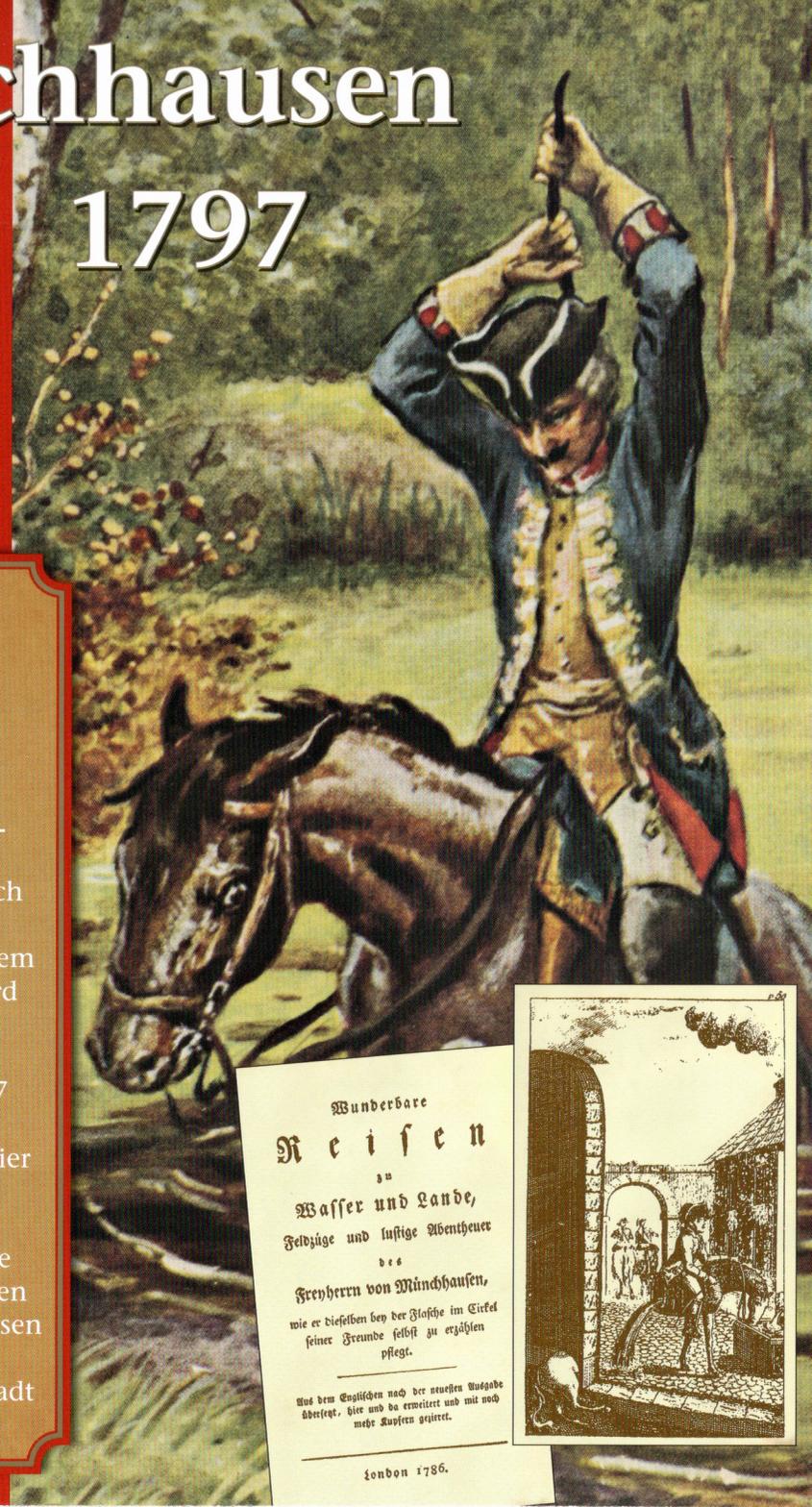
Er ritt auf einer Kanonenkugel und auf einem zweigeteilten Pferd, zog sich gar samt Pferd am eigenen Schopf aus dem Sumpf.

Der in Bodenwerder am 11. Mai 1720 adelig geborene und am 22. Februar 1797 verarmt verstorbene Münchhausen schmückte wohl seine eigene Zeit als Offizier und Abenteurer sehr fantasiereich aus und begeisterte damit seine Zuhörer.

Als der alte Freiherr noch zu Lebzeiten die literarische Verarbeitung seiner Erzählungen mitbekam, soll er jedoch nicht erfreut gewesen sein. An den so erlangten „Nachruhm“ erinnern heute Museen in seiner Heimatstadt und in Dunte, Lettland.

NUMISBLATT

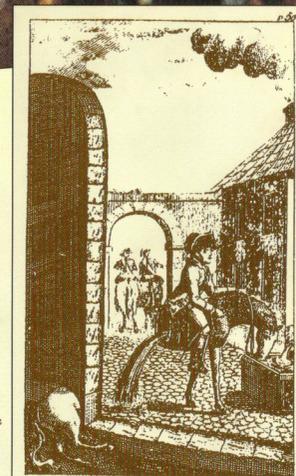
3/2020



Wunderbare
Reisen
in
Wasser und Lande,
Feldzüge und lustige Abenteuer
des
Freyherrn von Münchhausen,
wie er dieselben bey der Flasche im Cirkel
seiner Freunde selbst zu erzählen
pfelegt.

Aus dem Englischen nach der neuesten Ausgabe
übersetzt, hier und da erweitert und mit noch
mehr Auszügen gezieret.

London 1786.



300. Geburtstag Freiherr von Münchhausen Gedenkmünze

Entwurf:
František Chochola,
Hamburg

Erhaltung:
Stempelglanz



Prägestätte:
Staatliche Münze,
Berlin

Ausgabetag:
07.05.2020

Münzrandinschrift: * MIT TAPFERKEIT UND GEGENWART DES GEISTES • *

Freiherr
von Münchhausen



300. Geburtstag

Gedenkmarken

Entwurf: Julia Warbanow, Berlin / Ausgabetag: 07.05.2020

Deutsche Post

Freiherr von Münchhausen Der legendäre Baron

Die abenteuerlichen und fantastischen Anekdoten stehen in der bis in die klassische Antike und die frühe orientalische Erzählkunst zurückreichenden literarischen Tradition, als deren charakteristische Merkmale bewusste Übertreibungen, Aufschneidereien und Prahlereien gelten. Das historische Vorbild der bis heute bekannten Titelfigur war der mit einer erstaunlichen Rhetorik und überbordender Fabulierlust ausgestattete Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen.

Militärdienst am russischen Hof

Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen entstammte einem Adelsgeschlecht. Er wurde am 11. Mai 1720 im Herrenhaus der Familie (dem heutigen Schloss Münchhausen) in Bodenwerder geboren. Als Jugendlicher begab er sich an den braunschweigischen



Foto: picture-alliance

Hof in Wolfenbüttel und war dort Page von Herzog Anton Ulrich, dem er 1738 nach Russland folgte. Die biografischen Daten aus dieser Zeit sind spärlich, doch es wird angenommen, dass Hieronymus an verschiedenen Kriegen und Feldzügen teilnahm. Die Truppen, mit denen der zum Leutnant ernannte von Münchhausen in verschiedenen Kriegen kämpfte, waren in Riga stationiert und es wird vermutet, dass er in einer Schenke im etwa 60 Kilometer entfernt liegenden Dunte erstmals als Erzähler in Erscheinung trat. In dieser Zeit lernte er Jacobine von Duntzen kennen, die er 1744 heiratete.

Ritt auf der Kanonenkugel

Mit seiner Frau nach Bodenwerder zurückgekehrt, führte von Münchhausen ab 1750 das Leben eines Landedelmanns und tat das, wofür er bis heute berühmt ist: Er unterhielt seine Besucher mit gleichermaßen lustigen wie fantastischen sowie glänzend erzählten Geschichten. Die berühmtesten

Episoden sind wohl die vom Ritt auf der Kanonenkugel, wie er sich und sein Pferd am eigenen Schopf aus dem Sumpf zog und wie er von Enten, die er mit an Schnüren angebundenem Speck gefangen hatte, in die Lüfte emporgehoben wurde. Die Komik der Geschichten entsteht vor allem daraus, dass physikalische und biologische Möglichkeiten ad absurdum geführt werden.



Populäre Erzählungen

Münchhausen hat jedoch keine seiner Erzählungen schriftlich niedergelegt. Als die beiden populärsten Veröffentlichungen gelten die anonym erschienenen Bücher von Rudolf Erich Raspe (1736–1794) und von Gottfried August Bürger (1747–1794).

Der Erfolg der beiden Publikationen verärgerte und entsetzte von Münchhausen. Denn die Geschichten und der Erzähler waren derart überzeichnet, dass der Mann aus Bodenwerder gegen seinen Willen zum „Lügenbaron Münchhausen“ avancierte. Seine letzten Lebensjahre wurden zudem von seiner unglücklich verlaufenden zweiten Ehe überschattet. Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen starb am 22. Februar 1797 in Bodenwerder.



Foto: picture-alliance